

„Tolle Unternehmenskultur!“

Charles Hall ist seit gut 100 Tagen neuer Direktor der Städtischen Rehakliniken Bad Waldsee

Bad Waldsee - Charles Hall ist seit etwas mehr als 100 Tagen neuer Direktor der Städtischen Rehakliniken Bad Waldsee. Die kommunalen Gesundheitseinrichtungen sind mit 400 Beschäftigten drittgrößte Arbeitgeberin der Kurstadt. In den Kliniken Maximilianbad und Rehasentrum Therme werden jährlich rund 8000 Patientinnen und Patienten der Orthopädie und Gynäkologie behandelt. Im KURLAND-Interview stellt der 51-Jährige die Kliniken vor und sagt, warum Rehabilitation auch in schwierigen Zeiten so wichtig ist.

Herr Hall, haben Sie sich gut eingelebt in Bad Waldsee?

Meine Entscheidung, aus Rheinland-Pfalz weiter in Richtung Süden zu ziehen, war eine sehr gute und richtige Entscheidung. Der Herrgott hatte es bei der Erschaffung der Region Oberschwabens sehr gut gemeint und deshalb fühle ich mich ausgesprochen wohl und genieße es jeden Tag, hier zu sein.

Wie haben Sie die Rehakliniken vorgefunden?

Peter Blank hat die Kliniken jahrelang geführt und souverän



Als neuer Klinikdirektor verweist Charles Hall auf die „herausragende Qualität“, die in den Städtischen Rehakliniken geleistet werde, und auf eine „tolle Unternehmenskultur“.

durch die Corona-Krise geführt. Die Einrichtungen leisten deshalb eine herausragende Qualität, sind wirtschaftlich grundsätzlich aufgestellt und ganz wichtig: Wir haben eine tolle Unternehmenskultur!

In welche Richtung sollen sie sich unter Ihrer Leitung weiterentwickeln?

Begeistert hat mich von Anfang an, dass die Häuser nicht nur Reha-Leistungen anbieten, sondern einen guten Mix verschiedener Gesundheitsdienstleistungen. Ein Schwerpunkt liegt aufgrund des betrieblichen Gesundheitsmanagements auf den Leistungen zur Prävention - und zwar sowohl für Versicherte der gesetzlichen Rentenversicherung als auch für Mitarbeitende aus vielen Unternehmen der Region.

Bieten Sie auch Privatzahlern wieder mehr Prävention an?

Das ist eindeutig unser Ziel und dafür haben wir zusätzlich einen Internisten gewinnen können. Gerade bei der Diagnostik wird er das bestehende Team unterstützen und entlasten. Gleiches gilt für den therapeutischen Bereich. Wir haben aktuell bereits wieder Präventionsleistungen im Angebot und können diese ab Oktober weiter ausbauen.

Wie sehr beeinträchtigt Covid Patienten und Beschäftigte der Rehakliniken?

Bei Erkrankungen von Gästen und Mitarbeitenden stehen wir in sehr engem Kontakt mit dem Gesundheitsamt. Dieser Austausch ist sehr gut und wertschätzend. Wie in jedem Unternehmen gibt es auch bei uns immer wieder 'mal Infektionen. Tatsächlich waren wir eher durch Erkrankungen des Personals beeinträchtigt. Das „Management“ mit erkrankten Patientinnen und Patienten funktioniert aber sehr gut und reibungslos.

Die Rehakliniken waren zuletzt stark von Personalmangel betroffen. Wie konnten Sie hier entgegenwirken?

Das war nicht ich. Viel mehr sind unsere Mitarbeitenden selbst aktiv geworden und haben für unsere Arbeitsplätze geworben. In hohem Maße konnten wir auf diese Weise neue Mitarbeitende durch die Hilfe unseres Teams gewinnen. Das finde ich herausragend, denn es zeigt, dass die Kliniken eine gute Arbeitgeberin sind und dass die Menschen gerne bei uns arbeiten



Weil die Therme auch den Therapiebereich abdeckt, müssen externe Gäste im Winter keine Schließzeiten befürchten.

Für welche Berufsgruppen benötigen Sie am dringendsten personelle Verstärkung oder auch Auszubildende?

Aktuell sind wir auf der Suche für die Therme und die Saunalandschaft. Die Kampagne für Auszubildende und Studierende wird deshalb auch kontinuierlich wiederholt. Einen Großteil der Azubis konnten wir übrigens übernehmen – das freut mich ganz besonders, denn so können wir auch diesem jungen Personenkreis eine gute Perspektive bieten.

Viele Waldseer wünschen sich die ambulante Versorgung zurück mit Rezepten für Physiotherapie und andere Anwendungen in den Kliniken. Gibt es da Hoffnung?

Die Städtischen Rehakliniken genießen bei ambulanten Bädakuren und in der ambulanten Versorgung von Waldseer Bürgern und Feriengästen seit vielen Jahren einen guten Ruf. Wie eingangs dargestellt, zeichnen wir uns durch unsere Vielfaltigkeit aus. Daher erhalten Sie ein klares „Ja!“ auf diese Frage. Sobald wir auch hier ausreichend Therapeutinnen und Therapeuten an Bord haben, legen wir wieder los!



Die Städtischen Rehakliniken Bad Waldsee bieten nicht nur Reha-Leistungen an, sondern einen guten Mix verschiedener Gesundheitsdienstleistungen. Fotos (4): Rolf Schultes

Welche Auswirkungen wird die Energiekrise im kommenden Winter auf den kommunalen Eigenbetrieb haben und ist mit Einschränkungen zu rechnen bei den Öffnungszeiten der Therme?

Wir sind nicht das einzige Unternehmen, das sich dieser Herausforderung stellen muss.

Auch unser Betriebsergebnis wird mit Sicherheit durch diese negative Preisentwicklung beeinflusst. Um bereits heute konkrete Zahlen zu nennen, ist es jedoch zu früh. Die Entwicklungen im kommenden Jahr können nur bedingt vorhergesagt werden. Die Therme ist aber nicht nur Freizeitangebot für externe Gäste, sondern zugleich therapeutischer Bereich für unser Rehazentrum. Insoweit gibt es keine Überlegungen zu eingeschränkten Öffnungszeiten.

Wo sehen Sie die Rehakliniken in zehn Jahren?

Die Kliniken haben einen hohen Anteil an Gästen, die sich im Rahmen ihres Wunsch- und Wahlrechtes bewusst für uns entscheiden – und dies auch immer wieder tun. Ferner ist unser Haus qualitativ exzellent aufgestellt. Damit haben wir ein tolles Startkapital, um auch in der Zukunft – insbesondere bei veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen – stabil im Fahrwasser zu bleiben. Auch für unser Haus wird die Ge-

winnung von Fachkräften eine wichtige Aufgabe sein im Wettbewerb mit anderen Gesundheitseinrichtungen. Inhaltlich wird neben der Rehabilitation die Prävention ein signifikantes Marktwachstum erleben. Der Bedarf ist enorm, aber wir haben bereits gute Kooperationen und werden dieses Geschäftsfeld weiter ausbauen.

Zur Person

Charles Hall stammt aus St. Ingbert/Saar. Nach seiner Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel absolvierte er das Studium zum **Diplom-Verwaltungswirt (FH)**. Seit 2005 war er in Kliniken tätig und leitete ab 2017 den **Klinikverbund der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz**, bevor er 2020 zum stellvertretenden Geschäftsführer gewählt wurde. Seit **Mai 2022** ist er zurück im **Klinikgeschäft** und leitet mit **Bürgermeisterin Monika Ludy** die **Städtischen Rehakliniken Bad Waldsee**.



In Kliniken können Corona-Infektionen nicht immer verhindert werden, deshalb sind dem Direktor Schutzmaßnahmen wichtig.